



Auszeichnung von Lebensrettern: Innenminister Herbert Kickl ehrte Mario Hans und Markus Stadler von der ASFINAG, Dieter Jost von der Feuerwehr und Polizisten für ihre lebensrettenden Einsätze.

Aus Lebensgefahr gerettet

Innenminister Herbert Kickl überreichte Polizisten und Privatpersonen die „Goldene Medaille am roten Bande“ – die „Lebensrettermedaille“ – für ihre lebensrettenden Einsätze.

Es freut mich, dass ich diese Ehrung vornehmen darf“, sagte Innenminister Herbert Kickl beim Festakt anlässlich der Verleihung der „Goldenen Medaille am roten Bande“ am 25. Mai 2018 in Wien. „Die erfolgreichen Einsätze, bei denen das Leben anderer Menschen gerettet wurde, charakterisieren genau das, was unsere Polizei wirklich auszeichnet: Vorbildlichen Einsatz für andere Menschen und entschlossenes, mutiges Handeln, verbunden mit größtem persönlichen Einsatz und außergewöhnlichen Leistungen.“ Kickl ehrte auch zwei Mitarbeiter der ASFINAG und einen Feuerwehrmann, die einen Autofahrer nach einem Herzinfarkt erfolgreich reanimierten.

Lebensmüde gerettet. Ein Mann kletterte am 16. Mai 2017 in Judenburg in der Steiermark auf das letzte Plateau einer Feuerleiter am Flachdach eines Hauses. Er drohte abzustürzen. Die Polizisten Michael Pail und Kevin Kogler von der Polizeiinspektion (PI) Judenburg wurden gerufen, um zu helfen. Während Inspektor Kogler den Mann in ein Gespräch verwickelte, kletterte Gruppeninspektor Pail über ein Notfenster auf das Dach. Unbemerkt gelang es ihm, den Mann von hinten zu ergreifen und mit Unterstützung von Kogler von der Brüstung zu ziehen. Der Mann wehrte sich. Nur mit größter Mühe gelang es ihnen, den Mann aus dem Gefahrenbereich zu bringen.

Ein Mann sperrte sich am 29. September 2017 in Klagenfurt in ein Auto, übergoss Körper und Sitzbezüge mit Benzin und drohte, sich anzuzünden. Major Markus Tilli vom Stadtpolizeikommando Klagenfurt, Abteilungsinспекtor Alexander Stecher, die Gruppeninspektoren Walter Riegler und Roland Velik von der PI Landhaushof, sowie der Polizeischüler Andreas Stossier, wurden zu Hilfe gerufen. Die Polizisten sahen den entschlossenen Blick des Mannes im Auto und rochen Benzin. Stossier versuchte, mit dem Mann ins Gespräch zu kommen. Der Mann öffnete das Beifahrerfenster einen Spalt. Sofort packte der Polizist die Arme des Mannes, während Stecher und Velik das Fenster zur Gänze öffneten. Sie schafften es, den Mann aus dem Auto zu zerren und ihm das Feuerzeug zu entreißen. Stecher verätzte sich dabei beide Hände, musste ambulant behandelt werden. Der Mannes wurde in die Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums Klagenfurt eingeliefert und stationär aufgenommen.

Mann aus Fluss gerettet. Gruppeninspektor Karl Lamprecht und Revierinspektor Bernhard Brüggler, zwei Diensthundeführer, wurden am Nachmittag des 18. August 2017 in Salzburg zur Salzach gerufen: Beim Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern treibt ein Mann leblos im Wasser. Ohne zu zö-

gern, sprangen sie in den Fluss, kämpften mit vollgesogenen Einsatzoveralls gegen die Strömung an. 40 Meter weit, bis zur Mitte des Flusses. Brüggler ergriff den Mann, brachte ihn in Rückenlage, nahm ihn in den Brustgriff. Lamprecht half seinem Kollegen, den Mann aus dem Wasser zu retten. Fünf Meter vor dem Salzachufer verließen den beiden Polizisten die Kräfte. Sie deuteten den Kollegen der Polizeiinspektion Wals Siezenheim/AGM, die bereits am Ufer warteten, die Kräfte reichen nicht, sie mögen helfen – auch sie sprangen in die Salzach. Gemeinsam gelang es, den Mann aus dem Wasser zu ziehen. Eine Woche später erfuhren die Polizisten, dass der Mann im Landeskrankenhaus Salzburg verstorben sei.

Autofahrer reanimiert. Die ASFINAG-Mitarbeiter Mario Hans und Markus Stadler kamen am 25. September 2017 auf der Südautobahn A 2 bei Vösendorf zu einem vermeintlichen Unfall. Ein 51-jähriger Wiener wurde von dem Feuerwehrmann und Ersthelfer Dieter Jost nach einem Herzinfarkt mitten auf der Fahrbahn reanimiert. Mario Hans übernahm daraufhin die weitere Wiederbelebung, während Markus Stadler Notarzt und Rettungshubschrauber anforderte. Gemeinsam mit den alarmierten Rettungskräften konnte der ASFINAG-Mitarbeiter den Lenker nach mehr als einer Stunde Reanimation stabilisieren. *Reinhard Leprich*